StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Sommer 2017 Dienstag, 16.05.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Steuerwesen** Arbeitszeit: 150 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Abgabenordnung

Punkte:

1. Jana Vidal, die zur Abgabe der Einkommensteuererklärung verpflichtet ist, hat am 17. Mai 2013 ihre Steuererklärung 2012 beim Finanzamt eingereicht. Der Steuerbescheid wurde am 10. September 2013 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen.
Im April 2017 stellt Jana Vidal fest, dass sie Sonderausgaben in Höhe von 1.800,— € nicht in der Erklärung angegeben hat.

a) Was bedeutet der Vermerk „unter dem Vorbehalt der Nachprüfung“? (Antwort mit Begründung) **3**

Punkte:

b) Kann Jana Vidal die Sonderausgaben für 2012 noch geltend machen? (Antwort mit Begründung) **5**

Einkommensteuer

2. Waldemar Kästner, geb. am 14.11.1978, und seine Ehefrau Johanna Kästner, geb. am 18.02.1980, wohnen in Oberursel. Sie haben ein gemeinsames Kind, Sophie, geb. am 24.07.2010, und ein Kind aus erster Ehe von Johanna Kästner, Max, geb. am 03.05.2003. Der leibliche Vater von Max kommt seinen Unterhaltsverpflichtungen nach.
Die Eheleute sind konfessionslos und wählen die Zusammenveranlagung. Sie machen für 2016 folgende Angaben:

- Waldemar Kästner ist als Gesellschafter zu 40 % an der Kästner und Hohl OHG beteiligt. Der Gewinn der OHG für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt insgesamt 88.300,— €. Waldemar Kästner hat für seine Tätigkeit bei der Kästner und Hohl OHG eine Vergütung von 3.800,— € pro Monat erhalten, die die OHG als Betriebsausgabe gebucht hat.
- Johanna Kästner ist selbständige Architektin und weist Einnahmen in Höhe von 106.200,— € sowie Ausgaben in Höhe von 34.140,— € nach.
- Johanna Kästner gibt nebenberuflich Russisch-Kurse an der Volkhochschule in Bad Homburg. Sie erhält dafür 3.750,— €. Für Fahrtkosten und Fachbücher hat sie 400,— € ausgegeben.
- Waldemar Kästner besitzt seit 2002 ein Mietshaus mit 2 Wohnungen (Baujahr 1920) in Bad Homburg. Die Anschaffungskosten inkl. Nebenkosten betragen 420.000,— €, davon fallen 25% auf Grund und Boden. Eine Wohnung ist für monatlich 1.800,— € ortsüblich vermietet. Eine weitere Wohnung ist für monatlich 540,— € an seine Schwester vermietet. Beide Wohnungen sind gleich groß. Die Aufwendungen <u>ohne</u> AfA betragen für das gesamte Haus 7.080,— €.
- Für Altersvorsorgeaufwendungen (gem. § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b Doppelbuchst. aa) EStG) haben die Eheleute insgesamt 17.500,— € aufgewendet.
- Für Kranken- und Pflegeversicherung sind insgesamt 10.500,— € geleistet. Davon entfallen 1.400 € auf Komfortleistungen.
- Für die Betreuung der Tochter Sophie werden monatlich 785,— € ausgegeben. Darin enthalten sind Kosten für Verpflegung von 135,— €.
- Die Eheleute haben 5.500,— € an eine politische Partei gespendet.

Punkte:

a) Erläutern Sie, wie sich die Vermietung an die Schwester steuerlich auswirkt. **3**

b) Berechnen Sie systematisch geordnet das zu versteuernde Einkommen 2016 der Eheleute Kästner. Gehen Sie davon aus, dass Kinderfreibeträge günstiger sind als das Kindergeld. (Eine Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG ist nicht durchzuführen) **19**

Punkte:

Punkte:

3. Rainer Krug ist alleinerziehend und wohnt zusammen mit seinen Söhnen Mark (7) und Sven (23) in Hanau. Rainer Krug ist gehbehindert mit einem Grad der Behinderung von 90 %. Aus diesem Grund ist ein höherer Aufwand für Fahrten mit dem PKW von ihm glaubhaft gemacht worden.

Die Summe der Einkünfte in 2016 beträgt 96.180,— €. Er macht für 2016 folgende weitere Angaben:

- Sohn Sven beendet Ende Mai 2016 erfolgreich seine Ausbildung zum Bankkaufmann und ist ab 01.06.2016 fest bei der Volksbank Gießen angestellt. Er wohnt weiterhin bei seinem Vater.
- Die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen betragen unstrittig 6.150,— €.
- Für ärztliche Behandlungen und Medikamente fielen Kosten von insgesamt 11.200,— € an. Die Krankenkasse erstattete im Februar 2017 Kosten in Höhe von 3.100,— €. Seine Krankenhaustagegeldversicherung zahlte einen Betrag von 380,— € und seine Krankentagegeldversicherung einen Betrag über 910,— €. Beide Beträge wurden 2016 gezahlt.

Ermitteln Sie systematisch geordnet das Einkommen 2016 für Rainer Krug. **12**

Punkte:

4. Johanna Pütz unterstützt in 2016 ihren studierenden Sohn Martin Pütz, geb. am 23.7.1988, mit monatlich 1.000,— €.

Martin Pütz betreibt neben seinem Studium ein Kleingewerbe. Die Betriebseinnahmen in 2016 betragen 3.160,— €, an Betriebsausgaben fallen 1.850,— € an. Außerdem bezieht er einen pauschalversteuerten Aushilfslohn von monatlich 200,— €.

Berechnen Sie systematisch geordnet die in 2016 steuerlich abzugsfähigen Beträge für Johanna Pütz. **7**

Punkte:

5. a) Erläutern Sie, ob in folgenden Fällen die ledigen Steuerpflichtigen eine Steuererklärung für 2016 einreichen müssen.

– Olaf Grothe bezieht Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in Höhe von 32.700,— €, Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit von 350,— und Krankengeld in Höhe von 220,— €. **3**

– Sibylle Jolk bezieht Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in Höhe von 29.400,— €, Einkünfte aus Gewerbebetrieb von 6.300,— € sowie einen Verlust aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 5.900,— €. **3**

b) Erläutern Sie, ob es in den folgenden Fällen für die ledigen Steuerpflichtigen sinnvoll wäre, eine Steuererklärung für 2016 einzureichen.

– Hubert Stemmle bezieht Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit in Höhe von 41.200,— €. Seine Werbungskosten betragen 2.800,— €. **3**

Punkte:

– Neslihan Avci bezieht Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in Höhe von 29.000,— € und Kapitaleinkünfte **lt. Anlage 1.** **3**

Umsatzsteuer

6. Erik van de Kerkhof betreibt in Bad Nauheim einen Delikatessen-Großhandel und ein Spezialitäten-Restaurant. Beide Unternehmen werden in der Rechtsform e.K. betrieben.
Die Unternehmen unterliegen der Regelbesteuerung. Erik van de Kerkhof gibt seine Umsatzsteuervoranmeldung monatlich ab. Die Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Umsatzsteuer-ID-Nummern sowie erforderliche Bescheinigungen liegen vor.

Ermitteln Sie die Umsatzsteuer und die Vorsteuer für den Monat Februar 2017 anhand des nachfolgenden Schemas. **7**

Sachverhalt	nicht steuerbar €	steuerbar/ steuerfrei €	steuerbar/ steuerpflichtig €	Umsatzsteuer €	Vorsteuer €
a)					
b)					
c)					
d)					
e)					
f)					

Punkte:

a) Einnahmen aus dem Restaurantbetrieb in Bad Nauheim 16.960,— €.
Einnahmen aus der Lieferung von Speisen an Kunden 2.247,— €.

b) Am 10.02.2017 liefert er Waren aus seinem Großhandel an das Restaurant im Wert von 940,— €.
Erläutern Sie den Ansatz. **2**

c) Siehe Anlage 2.
Erläutern Sie, in welchem Voranmeldungszeitraum die Vorsteuern abzugsfähig sind. **4**

d) Die Geburtstagsfeier seines Bruders findet im Restaurant statt. Sein Bruder zahlt dafür 800,— € netto, obwohl die tatsächlich verursachten Kosten bei 1.100,— € netto liegen. Fremden Gästen hätte er 1.700,— € netto in Rechnung gestellt.
Erläutern Sie die Bemessungsgrundlage. **3**

Punkte:

e) Sein Einkaufsleiter nutzt seit 2015 einen betrieblichen PKW für private Zwecke und für 220 Fahrten zu seinem 16 km entfernten Arbeitsplatz. Der Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung beträgt 37.880,— €.

Erläutern Sie die Umsatzart und berechnen Sie die Bemessungsgrundlage. **5**

f) Am 24.02.2017 liefert Erik van de Kerkhof Wein an einen Einzelhändler in Porto (Portugal). Der Rechnungsendbetrag lautet über 520,— €.

Erläutern Sie die Umsatzart. **2**

Punkte:

Gewerbesteuer

7. Die Karl Schumacher KG mit Sitz in Friedberg errechnet für 2016 einen Gewerbeertrag von 102.780,— €. Zum 31.12.2015 ist außerdem ein vortragsfähiger Gewerbeverlust von 16.400,— € festgestellt.
Die KG unterhält eine Betriebsstätte in Wiesbaden. Der Gesellschafter Karl Schuhmacher ist zu 50% in Friedberg und zu 50 % in Wiesbaden geschäftsführend tätig. Die Gesellschafterin Jasmin Schuhmacher ist zu 100% in Friedberg geschäftsführend tätig. Für die Betriebstätten liegen folgende Angaben vor:

	Friedberg	Wiesbaden
Löhne und Gehälter	401.890,— €	227.330,— €
davon Ausbildungsvergütungen	21.500,— €	0,— €
Hebesatz	400 %	440 %

Ermitteln Sie die Gewerbesteuer 2016 der Karl Schuhmacher KG. **10**

Punkte:

Körperschaftsteuer

8. Die Paul Valentin GmbH mit Sitz in Fulda hat für das Jahr 2016 einen vorläufigen Jahresüberschuss von 318.000,— € ermittelt.

Folgende Aufwendungen haben den Jahresüberschuss 2016 gemindert:

– 100% der Bewirtungsaufwendungen	1.850,— €
– Spenden an eine politische Partei	2.500,— €
– Spenden an den Bonifatius Kindergarten e.V.	27.000,— €

Ermitteln Sie systematisch geordnet das zu versteuernde Einkommen 2016 für die Paul Valentin GmbH. **6**

Anlage 1 zu Aufgabe 5b

Kronenbank AG

Frau

Jahressteuerbescheinigung **2016**

Neslihan Avci

Kugelberg 12 a

34454 Bad Arolsen

Fil. Kundennr.

74587745001

Steuerbescheinigung

[X] Bescheinigung für alle Privatkonten und / oder -depots

Für Frau

Neslihan Avci

Kugelberg 12 a

34454 Bad Arolsen

werden für das Kalenderjahr 2016 folgende Angaben bescheinigt:

	Zeile Anlage KAP	Betrag in EUR
Höhe der Kapitalerträge (ohne Erträge aus Lebensversicherungen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG)	7	1.950,00
davon: Gewinn aus Kapitalerträgen im Sinne des § 20 Abs. 2 EStG	8	
Höhe des in Anspruch genommenen Sparer-Pauschbetrages	14 oder 15	0,00
Kapitalertragsteuer	50	487,50
Solidaritätszuschlag	51	26,81
RK Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	52	---
Summe der angerechneten ausländischen Steuer	53	---
Bei Veräußerung / Rückgabe von Anteilen Summe der als zugeflossen geltenden, noch nicht dem Steuerabzug unterworfenen Erträge aus Anteilen an ausländischen Investmentvermögen in Fällen des § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG (Diese Summe ist in der bescheinigten Höhe der Kapitalerträge enthalten und in der Anlage KAP von der Höhe der Kapitalerträge abzuziehen)		

Anlage 2 zu Aufgabe 6

PP Packaging GmbH – Kornfeld 10 – 44289 Dortmund

Erik van de Kerkhof e.K.
Hauptstr. 120a
61231 Bad Nauheim

PP Packaging GmbH
Kornfeld 10
44289 Dortmund

Tel.: 0231 454545 11
E-Mail: info@pppdortmund.de
Internet: www.pppackaging.de

Rechnung

Rechnung Nr. 2017-02-1881 Kunden-Nr.: 1017 Datum: 25.02.2017

Bitte bei Zahlungen und Schriftverkehr angeben!

Bezeichnung		Gesamtpreis
Verpackungsanlage Quickfix Modell 12.1 Inkl. Lieferung und Installation		48.000,00 EUR

	48.000,00 EUR
19% MwSt.	9.120,00 EUR
Gesamtbetrag	57.120,00 EUR
Anzahlung vom 26.01.2017 lt. Abschlagsrechnung Nr. 2017-01-1881a1	
Entgelt	- 16.806,72 EUR
19 % MwSt.	- 3.193,28 EUR
Restbetrag	37.120,00 EUR

Der Restbetrag ist ab Erhalt dieser Rechnung zahlbar innerhalb von 10 Tagen ohne Abzug.
Wenn nicht anders angegeben entspricht das Leistungsdatum dem Rechnungsdatum.

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Sommer 2017 Mittwoch, 17.05.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Rechnungswesen** Arbeitszeit: 120 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Bei den Buchungssätzen sind stets auch die Beträge anzugeben.

Der jeweilige Lösungsweg ist rechnerisch darzustellen.

Teil I

Punkte:

Karl Schwarz betreibt in Frankfurt/Main einen Groß- und Einzelhandel mit Farben und Lacken.

Er unterliegt mit seinen Umsätzen der Regelbesteuerung und ermittelt seinen Gewinn nach § 5 EStG. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Wert des Betriebsvermögens zum 31.12.2015 beträgt 228.000,— € und 246.000,— € zum 31.12.2016.

Die Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor.

Die folgenden Sachverhalte sind für 2016 noch zu berücksichtigen. Dabei ist auf den steuerlich zulässig niedrigsten Gewinn abzustellen.

1. a) Karl Schwarz erhält am 18.05.2016 gegen Rechnung für 10.800,— € Lacke aus Frankreich. Der Lieferant gewährt ihm hierauf 5 % Rabatt.
Berechnen und buchen Sie zum 18.05.2016. **4**

Punkte:

b) Am 27.05.2016 überweist Karl Schwarz die Rechnung unter Abzug von 3 % Skonto.
Berechnen und buchen Sie zum 27.05.2016. **4**

2. a) Am 16.06.2016 erwirbt Karl Schwarz eine neue Farbenmischmaschine von einem Lieferanten aus Zürich (Schweiz) gegen Rechnung, frei bis deutsche Grenze. Der Kaufpreis beträgt 6.500,— CHF. Der Wechselkurs für 1 CHF (Schweizer Franken) beträgt im Zeitpunkt des Kaufs 0,9241 €.
Berechnen und buchen Sie zum 16.06.2016. **3**

Punkte:

b) Am 17.06.2016 überweist Josef Seidel die Einfuhrumsatzsteuer für die Maschine. Außerdem überweist er die Rechnung des Spediteurs für den Transport der Maschine von 428,40 € inkl. Umsatzsteuer.
Berechnen und buchen Sie zum 17.06.2016. **4**

Punkte:

c) Er bezahlt die Rechnung für die Maschine per Banküberweisung am 13.07.2016. An diesem Tag beträgt der Wechselkurs für 1 CHF (Schweizer Franken) 0,9155 €.
Berechnen und buchen Sie zum 13.07.2016. **3**

d) Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Maschine beträgt 6 Jahre. Ein Investitionsabzugsbetrag wurde hierfür nicht in Anspruch genommen.
Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **5**

Punkte:

3. Buchen Sie das Lohnjournal (Anlage 1). **9**

4. Für Beiträge zur Berufsgenossenschaft rechnet Karl Schwarz mit einer Nachzahlung für 2016 in Höhe von voraussichtlich 2.345,— €.
Buchen Sie zum 31.12.2016. **2**

Punkte:

5. Der Forderungsbestand am 31.12.2016 von Karl Schwarz beträgt insgesamt 88.060,— €. Darin enthalten ist eine Forderung von 8.472,80 € eines Kunden aus Frankfurt/Main, über dessen Vermögen am 12.12.2016 das Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt wurde. Außerdem ist eine Forderung an einen Kunden aus der Schweiz von 7.735,— € enthalten. Das allgemeine Ausfallrisiko beträgt 2 %.
Die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen zum 31.12.2015 beträgt 1.800,— €.
Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **10**

Punkte:

6. a) Karl Schwarz kauft für seinen Außendienstmitarbeiter einen neuen PKW **(Anlage 2).**
Der Buchwert des in Zahlung gegebenen PKW beträgt zum Veräußerungszeitpunkt 2.500,— €.
Buchen Sie zum 12.12.2016. **6**

b) Auf Grund der hohen betrieblichen Fahrleistung des Mitarbeiters beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 3 Jahre.
Für den PKW hat er in 2015 einen Investitionsabzugsbetrag von 8.000,— € in Anspruch genommen. Karl Schwarz wünscht für das Jahr der Anschaffung die volle Hinzurechnung sowie Anschaffungskostenminderung nach § 7g Abs. 2 EStG.
Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **6**

Punkte:

7. Karl Schwarz lädt am 23.12.2016 einen Geschäftspartner in ein Restaurant ein.
Die Rechnung von 178,50 € inkl. Umsatzsteuer zahlt er zuzüglich 15,— € Trinkgeld mit seiner privaten Kreditkarte.
Berechnen und buchen Sie zum 23.12.2016 und gegebenenfalls zum 31.12.2016. **6**

Punkte:

8. Karl Schwarz lässt am 15.12.2016 das Auto seiner Tochter von seinem Angestellten neu lackieren. Hierfür benötigt er Material zum Verkaufspreis von 404,60 € (inkl. USt).
Der Einkaufspreis beträgt zu diesem Zeitpunkt 250,— € netto.
Die Lohn- und Lohnnebenkosten betragen 200,— €.
Berechnen und buchen Sie zum 15.12.2016. **4**

9. Am 01.10.2016 hat Karl Schwarz für 24 Monate eine EDV-Anlage geleast. Die Leasingsonderzahlung von 2.856,— € (inkl. USt) wird am 01.10.2016 von seinem betrieblichen Bankkonto abgebucht.
Buchen Sie zum 01.10.2016 und gegebenenfalls zum 31.12.2016. **3**

Punkte:

Teil II

Beate Krug betreibt in Fulda eine Biobäckerei. Sie ermittelt ihren Gewinn gemäß § 4 Abs. 3 EStG. Sie versteuert ihre Umsätze nach vereinnahmten Entgelten.
§ 7 g EStG soll nicht angewendet werden.

Prüfen und entscheiden Sie, ob und inwieweit sich die folgenden Sachverhalte auf den Jahresgewinn 2016 auswirken.

Ansätze sowie Nichtansätze sind zu begründen.

1. Am 14.12.2016 erwirbt Beate Krug einen Eisschrank für 1.666,— € (inkl. 19 % USt) und zahlt die Rechnung am 13.01.2017 unter Abzug von 2 % Skonto.
Die Nutzungsdauer des Eisschranks beträgt 5 Jahre. **6**

2. Wegen eines Defekts an dem alten Eisschrank wird Speiseeis im Wert von 128,40 € (inkl. 7 % USt) unbrauchbar und muss entsorgt werden. **2**

3. Am 05.01.2017 wird die Miete für Dezember 2016 von 100,— € für den betrieblichen Parkplatz vom Geschäftskonto abgebucht. **4**

4. Ein Stammkunde kann wegen Privatinsolvenz eine offene Forderung von 53,50 € (inkl. 7 % USt) nicht mehr begleichen. **2**

5. Am 23.12.2016 leistet Beate Krug 352,— € als Anzahlung für eine Warenlieferung.
Sie erhält die Ware am 05.01.2017 und zahlt an diesem Tag den Restbetrag von 143,95 €. **3**

6. Am 30.11.2016 zahlt Beate Krug die Haftpflichtversicherung 2017 von 232,— € (Jahresbetrag) für ihre Biobäckerei. **2**

7. Bisher wurden die Warenentnahmen für 2016 noch nicht berücksichtigt **(Anlage 3).**
Beate Krug ist alleinerziehend mit einer 3-jährigen Tochter und einem 18 Monate alten Sohn.

Berechnen Sie die Ansätze (Begründung <u>nicht</u> erforderlich). **6**

Nr.	Begründung	Gewinnauswirkung
1.		

Punkte:

2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		

Punkte:

Teil III

Ermitteln Sie anhand der beigefügten betriebswirtschaftlichen Auswertung **(Anlage 4)** für die Luxus und Glamour GmbH:

a) den Rohgewinnaufschlagsatz 2016 **2**

b) den Reingewinnsatz 2016 **2**

c) den Cash Flow 2016 **2**

Anlage 1 zu Teil I Aufgabe 3

Karl Schwarz **Lohnjournal Dezember 2016**

Pers-Nr.	Arbeitnehmer	Steuerbrutto pausch.versteuerte Bezüge	LSt, KiSt, SolZ pauschale LSt	KV-Brutto KV Beitrag AN KV-Beitrag AG	RV-Brutto RV-Beitrag AN RV-Beitrag AG	AV-Brutto AV-Beitrag AN AV-Beitrag AG	PV-Brutto PV-Beitrag AN PV-Beitrag AG	Auszahlungs-betrag
				2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	
1	Weiss, Ali	2.400,00 €	333,65 €	199,20 €	224,40 €	36,00 €	28,20 €	
		0,00 €		175,20 €	224,40 €	36,00 €	28,20 €	1.578,55 €
2	Rot, Bernd	2.322,00 €	274,35 €	2.322,00 €	2.322,00 €	2.322,00 €	2.322,00 €	
		0,00 €		202,02 €	217,11 €	34,83 €	27,28 €	
				169,51 €	217,11 €	34,83 €	27,28 €	1.566,41 €
3	Grün, Andy	0,00 €						
		450,00 €	9,00 €	450,00 €	450,00 €			
				58,50 €	67,50 €			450,00 €
		4.722,00 €	**608,00 €**	**5.172,00 €**	**5.172,00 €**	**4.722,00 €**	**4.722,00 €**	
		450,00 €	**9,00 €**	**401,22 €**	**441,51 €**	**70,83 €**	**55,48 €**	
				403,21 €	**509,01 €**	**70,83 €**	**55,48 €**	**3.594,96 €**

Die Summe der Umlagen 1 und 2 sowie die Insolvenzgeldumlage betragen 132,78 €.

Anlage 2 Teil I Aufgabe 6

Autohaus Frankfurt/Main GmbH

TOYOTA

Am Riederbruch 18
60386 Frankfurt/Main
Telefon 069 – 4209870
Telefax 069 – 4209871
info@autohaus-ffm.com
autohaus.ffm.com

Firma
Karl Schwarz
Borsigallee 25
60388 Frankfurt/Main

12. Dezember 2016

Rechnung Nr. 2016015250

Toyota Avensis 1,6 l 4-Zylinder Diesel		25.000,00 €
zuzüglich 19 % Umsatzsteuer		4.750,00 €

		29.750,00 €
abzüglich Inzahlungnahme eines gebrauchten		
Toyota Corolla, wie besichtigt	3.000,00 €	
zuzüglich 19 % Umsatzsteuer	570,00 €	
		- 3.570,00 €

		26.180,00 €

Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen)
für das Kalenderjahr 2016

(Auszug)

Vorbemerkungen

1. Die Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben werden durch die zuständigen Finanzbehörden festgesetzt und beruhen auf Erfahrungswerten.
2. Die Pauschbeträge sind Jahreswerte für eine Person. Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr entfällt der Ansatz eines Pauschbetrages. Bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ist die Hälfte des jeweiligen Wertes anzusetzen.
3. Bei gemischten Betrieben (Metzgerei oder Bäckerei mit Lebensmittelangebot oder Gastwirtschaft) ist nur der jeweils höhere Pauschbetrag der entsprechenden Gewerbeklasse anzusetzen.

Gewerbezweig	**Jahreswert für eine Person ohne Umsatzsteuer**		
	ermäßigter Steuersatz	**voller Steuersatz**	**insgesamt**
	€	€	€
Bäckerei	1.199	404	1.603
Fleischerei	930	835	1.765
Gast- und Speisewirtschaften			
1. mit Abgabe von kalten Speisen	1.172	983	2.155
2. mit Abgabe von kalten und warmen Speisen	1.616	764	3.380
Getränkeeinzelhandel	95	297	392
Café und Konditorei	1.158	647	1.805
Milch, Milcherzeugnisse, Fettwaren und Eier (Eh.)	647	68	715
Nahrungs- und Genussmittel (Eh.)	1.320	754	2.074
Obst, Gemüse, Südfrüchte und Kartoffeln (Eh.)	297	216	513

Anlage 4 zu Teil III

Luxus und Glamour GmbH

Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31. Dezember 2016

Bezeichnung	Dezember 2016	Januar bis Dezember 2016
Umsatzerlöse	354.900,00 €	5.241.100,00 €
Wareneinsatz	129.400,00 €	1.981.900,00 €
Rohertrag	225.500,00 €	3.259.200,00 €
Personalkosten	98.500,00 €	1.691.600,00 €
Raumkosten	4.500,00 €	65.600,00 €
Werbekosten	6.100,00 €	73.200,00 €
Abschreibung	7.500,00 €	90.000,00 €
Sonstige Kosten	31.700,00 €	380.400,00 €
Gesamtkosten	148.300,00 €	2.300.800,00 €
Gewinn 2016	77.200,00 €	958.400,00 €

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Sommer 2017 Mittwoch, 17.05.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Wirtschafts- und Sozialkunde** Arbeitszeit: 90 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Schuld- und Sachenrecht

Punkte:

1. Entscheiden Sie, ob es sich im Folgenden jeweils um ein rechtswirksames, anfechtbares oder nichtiges Rechtsgeschäft handelt. (Antwort mit Begründung)

a) Die 6-jährige Lara kauft für ihre Mutter beim Einzelhändler zwei Pakete Butter. Die Mutter gibt Lara das abgezählte Geld und einen Einkaufszettel mit. **5**

Punkte:

b) Matthias Würzberg sieht bei seinem Einkauf ein Angebotsprospekt seines örtlichen Fahrradhändlers, in dem ein bestimmtes Herrenrad für 349,— € angeboten wird. Matthias Würzberg sucht den Händler sofort auf, um das Angebot anzunehmen. Dieser verlangt jedoch nun einen höheren Kaufpreis. **5**

Arbeits- und Sozialrecht / Handelsrecht

2. Die Albertine Mocha KG betreibt in Butzbach eine Designwerkstatt. Die langjährige Mitarbeiterin Astrid Appeldorn hat eine allgemeine Handlungsvollmacht für die KG.

a) Astrid Appeldorn möchte zu Beginn des Jahres ihren Schwager Abraham Zopp als Leiter der Verkaufsregion Südeuropa einstellen, obwohl dieser bisher keine Erfahrungen in diesem Geschäftsfeld vorweisen kann.

Ist Astrid Appeldorn zu dieser Einstellung berechtigt? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

Gehen Sie im Folgenden davon aus, dass Abraham Zopp rechtmäßig von der KG eingestellt wurde:

b) Zwischen der Albertine Mocha KG und Abraham Zopp wird eine Probezeit von 5 Monaten vereinbart.

Ist diese Vereinbarung zulässig? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

c) Im Arbeitsvertrag von Abraham Zopp wird ein monatliches Gehalt von 4.800,— € vereinbart. Bereits im ersten Monat erhält er zusätzlich eine erfolgsabhängige Vergütung von 300,— €.
Abraham Zopp ist 40 Jahre alt und kinderlos.

Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung für den ersten Monat seiner Anstellung. **8**

Bearbeitungshinweise:

Beitragsbemessungsgrenzen 2016

- für die Kranken- und Pflegeversicherung: 4.237,50 €
- für die Renten- und Arbeitslosenversicherung: 6.200,— €

Beitragssätze 2016

- für die Krankenversicherung 14,6 %
  (zuzüglich kassenindividueller Zusatzbeitrag) 0,6 %
- Pflegeversicherung 2,35 %
  (Zusatzbeitrag für Kinderlose): 0,25 %
- Rentenversicherung 18,7 %
- Arbeitslosenversicherung 3,0 %

Punkte:

d) Auf dem Nachhauseweg von der Arbeit erleidet Abraham Zopp ein Schleudertrauma, da er die Vorfahrt missachtet und dabei einen Unfall verursacht.

Welcher Sozialversicherungsträger kommt für die Behandlungskosten von Abraham Zopp auf? (Antwort mit Begründung) **4**

e) Zum Ende des Jahres erhält Abraham Zopp aufgrund der wirtschaftlichen Situation seines Arbeitgebers Insolvenzgeld.

Nennen Sie den Sozialversicherungsträger, der für das Insolvenzgeld aufkommt. **2**

Punkte:

Personengesellschaften

3. Else Schmitt und Michaela Hofferbert betreiben an der örtlichen Grundschule einen kleinen Pausenkiosk in der Rechtsform einer GbR. Der Kapitalanteil an der GbR von Else Schmitt beträgt 8.000,— €, der von Michaela Hofferbert beträgt 4.000,— €.

a) Ohne Zustimmung von Else Schmitt erwirbt Michaela Hofferbert eine neue Kuchentheke für 1.200,— €.
Als die Kuchentheke geliefert wird, möchte Else Schmitt die Theke nicht abnehmen und bezahlen.

Muss die GbR die Kuchentheke abnehmen und bezahlen? (Antwort mit Begründung) **4**

b) Da die GbR eine Rechnung über Backwaren nicht sofort bezahlt, wendet sich der Lieferant privat an Else Schmitt und verlangt von dieser die Bezahlung der Rechnung.

Muss Else Schmitt die gesamte Rechnung bezahlen? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

c) Die GbR macht im laufenden Jahr einen Gewinn von 21.000 €.

Ermitteln Sie den Gewinnanteil von Else Schmitt? (Antwort mit Begründung) **4**

4. Rafael Montano und Enrico Campesino betreiben in Darmstadt mehrere Buchläden in der Rechtsform einer OHG (*„Leseparadies Montano + Campesino OHG"*). Beide haben ihre vertraglich vereinbarten Kapitalanteile von jeweils 200.000,— € voll geleistet.

Rafael Montano bestellt gegen den ausdrücklich geäußerten Willen von Enrico Campesino eine große Menge eines sehr teuren Bildbandes über die architektonische Entwicklung der Stadt Darmstadt.

a) Ist Rafael Montano im Innenverhältnis zum Kauf des Bildbandes berechtigt? (Antwort mit Begründung)? **4**

Punkte:

b) Ist der Kaufvertrag wirksam zustande gekommen <u>und</u> von wem kann der Lieferant des Bildbandes die Bezahlung verlangen? (Antworten mit Begründung) **7**

Da die OHG weitere Geschäftsstellen eröffnen möchte, entscheiden sich beide Gesellschafter ab 1. März 2016 Nina Neureich als stille Gesellschafterin aufzunehmen. Von ihrer vereinbarten Einlage in Höhe von 40.000,— € werden zunächst nur 10.000,— € in das Unternehmen eingebracht.

c) Kann die bisherige Firmierung nach Aufnahme von Nina Neureich beibehalten werden? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

d) Kann der Vermieter der neuen Geschäftsräume die erste säumige Monatsmiete für den Monat März in Höhe von 6.000,— € auch von Nina Neureich fordern? (Antwort mit Begründung) **4**

e) Nennen Sie <u>zwei</u> Rechte, die Nina Neureich (im Gegensatz zu den beiden „Altgesellschaftern“) <u>nicht</u> zustehen. **6**

Punkte:

Kapitalgesellschaften / Finanzierung

5. Die Eheleute Roman und Bettina Clausenitz möchten einen Wochenmarkt-Betrieb in der Rechtsform einer GmbH eröffnen.

Am 10. Juli 2016 beginnen Sie mit dem Kauf und Verkauf von Blumen auf dem Frankfurter Wochenmarkt. Am 23. September 2016 wird die GmbH in das Handelsregister eingetragen.

Im Gesellschaftsvertrag wird vereinbart, dass die Eheleute jeweils die Hälfte des Stammkapitals übernehmen und Roman Clausenitz alleiniger Geschäftsführer wird.

In den ersten Jahren rechnen die Eheleute mit niedrigen Umsätzen und haben daher keine Angestellten.

a) Erläutern Sie, ob und ggf. ab wann der Betrieb Kaufmann ist. (Antwort mit Datum und Begründung) **6**

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung entscheiden sich die Eheleute zum Kauf eines festen Geschäftsraumes.

Am 16. Februar 2017 schließen die Vertragsparteien vor einem Notar den Kaufvertrag ab. Der Kaufpreis wird am 01. März 2017 auf ein Notarkonto überwiesen, die Eintragung im Grundbuch erfolgt am 16. Mai 2017.

b) Wer muss den Kaufvertrag für die GmbH abschließen? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

c) Ab wann ist die GmbH bürgerlich-rechtlicher Eigentümer des Ladengeschäfts? (Antwort mit Datum und Begründung) **4**

Zur Finanzierung der Geschäftsräume verlangt die Frankfurter Volksbank als Kreditsicherheit eine Grundschuld 1. Ranges. Ebenso wird die Möglichkeit einer offenen Zession diskutiert.

d) Erläutern Sie was unter dem „1. Rang" bei einer Grundschuld zu verstehen ist. **3**

e) Erläutern Sie was unter einer offenen Zession zu verstehen ist. **5**

Punkte:

Wirtschaftspolitik

6. In einer Pressemeldung des Bundesfinanzministeriums ist zu lesen:

„Schwarze Null gilt weiter! 2016 kommt die Bundesrepublik Deutschland ohne erneute Verschuldung aus. Dies ist wichtig für die Zukunft Deutschlands“.

a) Erläutern Sie eine maßgebliche Ursache, die zu dem ausgeglichenen Bundeshaushalt führen konnte. 4

b) Erläutern Sie ein Argument, warum für die Befürworter ein ausgeglichener Bundeshaushalt wichtig ist. 5